Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 57 (1979)

Heft: 4

Artikel: Senioren ohne Stress : eine vorbildliche Einrichtung in der Bundesrepublik

Autor: Schiller, Ulrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723520

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

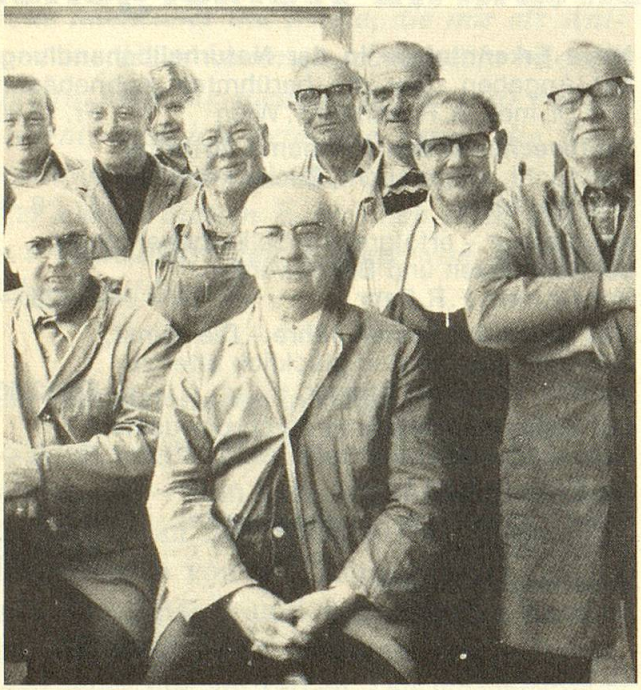
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Senioren ohne Stress

Eine vorbildliche Einrichtung in der Bundesrepublik

Eine Werkstatt wie diese dürfte in der Bundesrepublik einmalig sein, zumal sie noch nicht einmal so recht in das Bild der politischen Landschaft passen will. Denn während die Gewerkschaften lautstark eine Arbeitszeitverkürzung fordern und so mancher angesichts der Arbeitsmarktsituation eine Senkung des Rentenalters für angebracht hält, bietet die Firma Rexroth in Lohr am Main ihren älteren Mitarbeitern die Möglichkeit über die Altersgrenze hinaus tätig zu sein.

Für viele der älteren Rexroth-Mitarbeiter hat sich die Einrichtung bewährt: Sie gibt ihnen das Gefühl, noch nicht «zum alten Eisen» zu gehören und nützliche Arbeit zu verrichten. «Hauptabsicht war für uns, durch die Senioren-Werkstatt den oft auftretenden ‚Pensionsschock' zu mildern», erläuterte Personalchef Eugen Tatarko, seit Jahren Organisator und Verfechter dieser Einrichtung. «Die Aelteren verkraften den Wechsel psychisch und gesundheitlich besser, wenn ihnen Gelegenheit geboten wird, schrittweise aus dem Arbeitsleben auszusteigen.»



17 Rentner der Firma Rexroth kennen eine flexible Altersgrenze. Die Arbeit hat sie jung gehalten — das Wirken an der Drehbank ist für die altgedienten Rexroth-Mitarbeiter fast schon zum Hobby geworden.

Viel Mühe und Arbeit war notwendig, ehe die Werkstatt, deren Senioren sich als «Mini-Unterlieferanten» für ihr Unternehmen verstehen, in Gang kam. Dutzende von Fragen und Problemen erschwerten einen schnellen Start. Wie sollten die Rentner untergebracht werden? Wäre es besser, keine «Ghetto-Situation» zu schaffen und sie innerhalb des Betriebes weiterzubeschäftigen oder eine sogenannte «beschützende Werkstatt» einzurichten?

Bei Rexroth entschied man sich für das Letztgenannte, denn die Personalabteilung befürchtete, dass die tagtägliche Konfrontation mit den jüngeren Kollegen nur bewirkt, dass die Senioren sich um so älter fühlen.

Mit Ausnahme von wenigen Senioren, die in der Verwaltung des Betriebes arbeiten, gehen die anderen in einer zur Werkstätte umgebauten alten Gaststätte ihren Tätigkeiten nach.

Vier Stunden, von acht Uhr morgens bis zwölf Uhr ist die Seniorenwerkstatt geöffnet. «Sonst wird man morgens zur gewohnten Zeit wach, bleibt aber im Bett liegen, weil man nicht weiss, warum man eigentlich aufstehen soll», erläutert einer der alten Herren, warum er sich um einen Platz in der Sonderwerkstatt beworben hat. Mit der Arbeitszeit braucht es jedoch niemand so genau zu nehmen. Jeder kann später kommen, einmal eine Zeitlang — unentschuldigt und ohne ärztliches Attest, versteht sich — fehlen, und es überhaupt eine gehörige Por-

Gewebe-Entwässerung

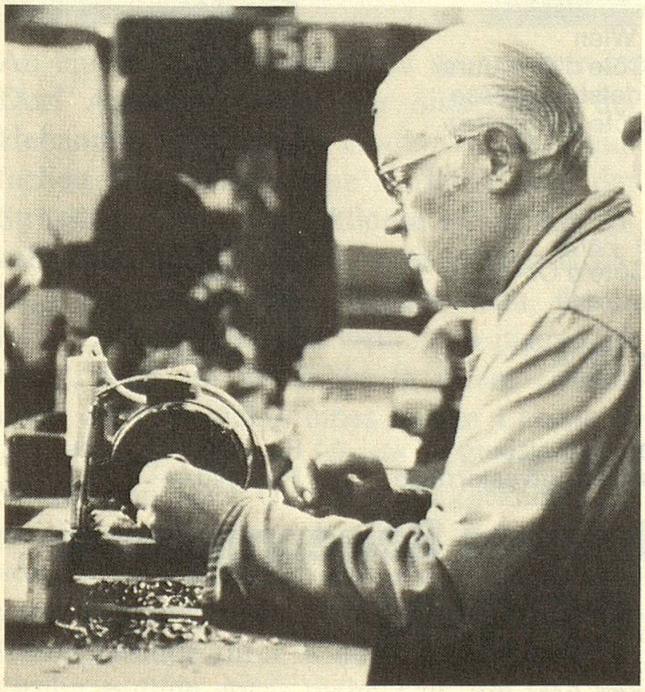
mit Roleca-Wacholder-Entwässerungs-Kapseln

Die Roleca-Wacholder-Entwässerungs-Kapseln regen die Nieren zu vermehrter Wasserausscheidung an und bewirken dadurch eine bessere Durchblutung der ableitenden Harnwege (Nierenbecken, Harnleiter, Blase). Roleca-Wacholder-Entwässerungs-Kapseln sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

tion ruhiger angehen lassen, als bei seiner «vollaktiven» Zeit bei Rexroth.
Das schliesst jedoch nicht aus, dass die Pensionäre dennoch ihre alte Arbeitsdisziplin hochhalten. Fast alle sind von Punkt acht Uhr bis Glockenschlag zwölf an ihrem Arbeitsplatz und selbst die «Brotzeit» wird pünktlich eingehalten.
Zur Zeit sind in der Seniorenwerkstatt 17 Rentner beschäftigt, mehr sind aus räumlichen Gründen nicht unterzubringen. Jedoch könnten, ginge es nach dem Interesse der Rexroth-Pensionäre, weit mehr Mitarbeiter beschäftigt werden: Rund 20 Prozent aller Rentner der Firma würden gerne wenigstens noch einige Jahre weiterarbeiten.
Die Türen der Seniorenwerkstatt stehen jedoch nicht nur Betriebsangehörigen offen. Interessierte Pensionäre aus ganz Lohr können, soweit Plätze frei sind, aufgenommen und auch voll integriert werden.

Ein kleines Taschengeld

Sie alle verdienen sich durch ihre Arbeit ein «kleines Taschengeld» zusätzlich zur Rente. Insgesamt 390 DM dürfen es monatlich sein, um «steuerfrei» zu bleiben. Aus diesem Grunde wurde der Stundenlohn auf sechs Mark festgesetzt. Ein Zuschussgeschäft ist die Seniorenwerkstatt trotz der Aufwendungen nicht. Im Gegenteil: «Die Pensionäre arbeiten nicht nur kostendeckend, sie erwirtschaften hier und da sogar einen Gewinn», erklärte der Personalchef. Auf dieses kleine «Plus» verzichtet die Firma jedoch und lässt es den Senioren in Form von Gratifikationen zukommen.



Hans Kirmair war früher Drogist. Heute arbeitet er begeistert in der Senioren-Werkstatt mit. Sein Arbeitsgerät – einen zweckentfremdeten Waschmaschinenmotor – hat er selbst entwickelt.

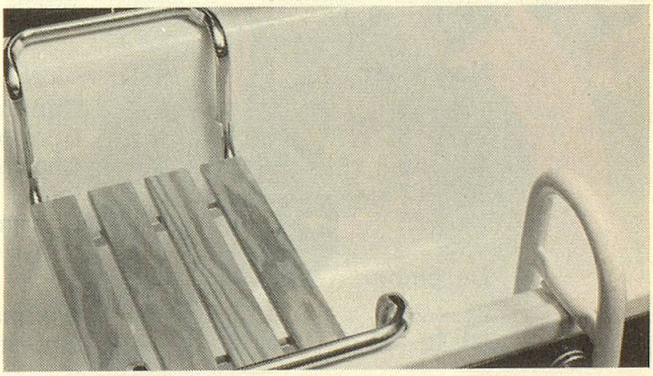
Mehr vom Lebensabend

Bei allem Engagement, das die Senioren an den Tag legen: Sie nehmen keinem jüngeren Mitarbeiter den Arbeitsplatz weg, im Gegenteil: Laut Auskunft des Unternehmens helfen sie, Arbeitsspitzen auszugleichen. «Und wenn einmal wirklich keine Arbeit beschafft werden kann, hat jeder Verständnis dafür, dass ‚Betriebsferien' gemacht werden.»
Die Summe seiner langjährigen Erfahrungen fasst Personalchef Tatarko so zusammen: «Wir haben den Eindruck, dass die Mitarbeiter in der Sonderwerkstatt den Uebergang ins Rentenalter gesundheitlich besser verkraften.

Fotos Ulrich Schiller *Aus «PR-Praxis»*

Keine Schwierigkeiten mehr im Bad!

für alle, die nur mit Mühe absitzen und aufstehen können und auf die Freuden eines Vollbades trotzdem nicht verzichten wollen:
MENAGERE-Badewannensitz und Badewannen-Haltegriff verchromt und plastifiziert
beide Artikel wurden speziell für ältere Leute erfunden und konstruiert und werden Ihnen beste Dienste leisten. Der Badesitz kann auch als Abstellfläche und, mit umgekehrten Bügeln, als Krankentisch benutzt werden.



Bestellcoupon an: Ménagère AG, Neugasse 43, 9000 St.Gallen / Telefon 071 / 22 47 27
Senden Sie mir gegen Rechnung:
_____ St. Badewannensitz à Fr. 55.—
_____ St. Badewannen-Haltegriff à Fr. 49.—
_____ St. Garnitur Sitz und Griff à Fr. 99.—
+ Porto + Verpackung
Name: _____ Vorname: _____
PLZ/Ort: _____ Adresse: _____
Unterschrift: _____